

Vermögen und Bau
Baden-Württemberg
Amt Konstanz – Dienstsitz Rottweil

Löschwasserrückhaltung
JVA Rottweil

Ergänzende Stellungnahme

Datum: 06.10.2020
Projektnummer: 315007

INHALTSVERZEICHNIS

1	Löschwasserrückhaltung.....	3
1.1	Allgemeines	3
1.2	Übersichtsskizze	3
1.3	Ergänzende Erläuterung Löschwasserrückhaltung	4

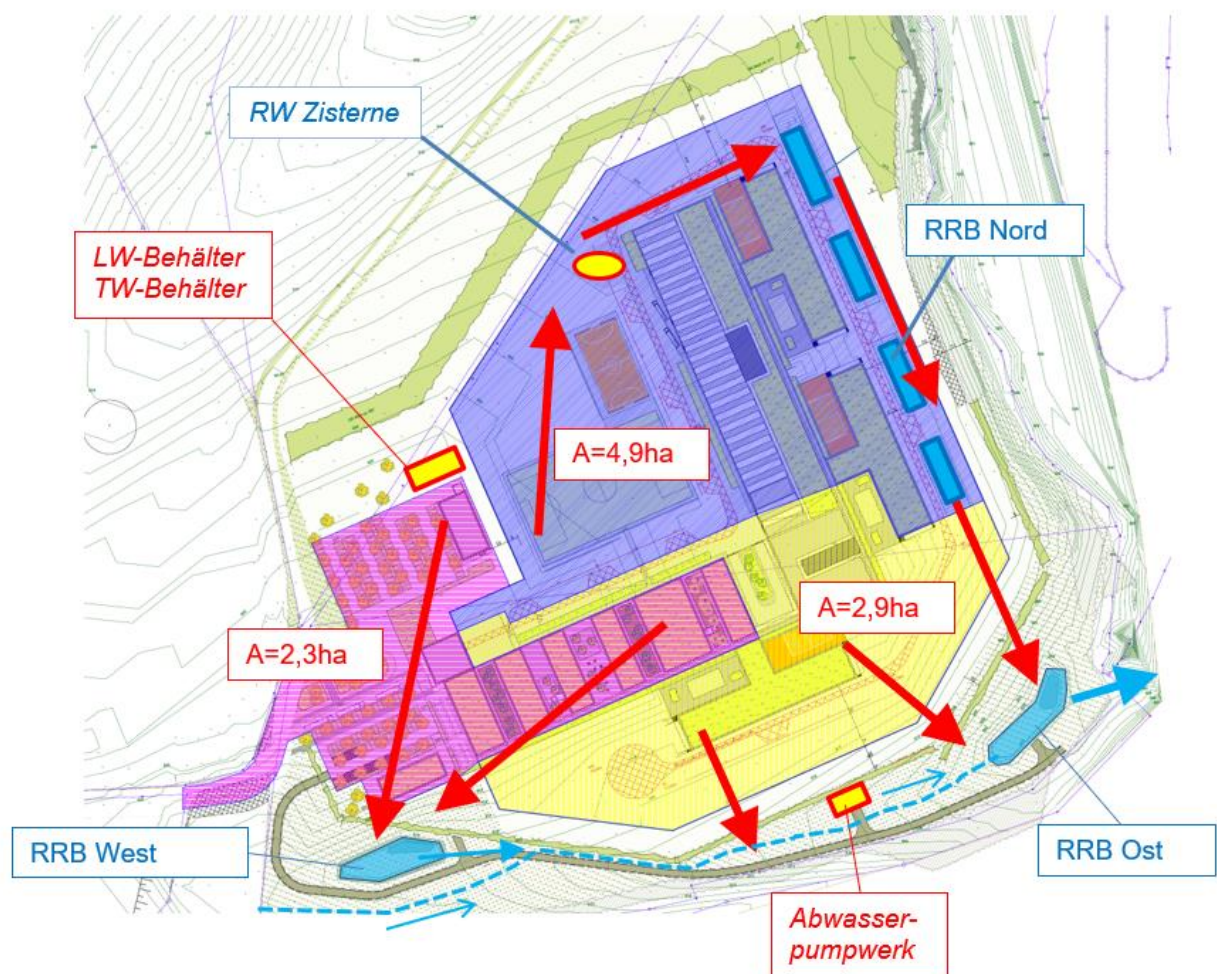
1 Löschwasserrückhaltung

1.1 Allgemeines

Im Erläuterungsbericht vom 09.04.2020 zur „Vorplanung im Rahmen der Bauleitplanung“ der Greiner Ingenieure GmbH zur Schmutz- und Regenwasserableitung, wurde unter Punkt 3.4.4 die stoffliche Belastung des Neckars erläutert. Hier wurde unter Anderem beschrieben, dass Stoffe aus Havarien, Unfällen oder Brandereignissen im Bereich der Regenrückhaltebecken zurückgehalten werden können. Nachfolgend sind ergänzende Erläuterungen zu dieser geplanten Löschwasserrückhaltung auf dem Gelände der JVA dargestellt.

1.2 Übersichtsskizze

Übersichtsskizze zum Entwässerungskonzept:



1.3 Ergänzende Erläuterung Löschwasserrückhaltung

Das anfallende Oberflächenwasser auf dem Gelände der JVA wird generell in südlicher Richtung abgeleitet (vgl. Übersichtsskizze). Eine Ableitung in die Wasserschutzzone, welche nördlich angrenzt, findet nicht statt.

Das Oberflächenwasser wird über Mulden und Kanäle über die Regenrückhaltebecken (RRB) West, Nord und Ost geleitet, bevor eine gedrosselte Abgabe des Wassers in das Eschtal erfolgt.

Die jeweiligen Becken sind mit einem Drosselschacht mit Absperrschiebern ausgestattet, sodass im Brand- oder Havariefall die Schieber geschlossen werden können und somit eine Rückhaltung in den Becken erfolgt. Dadurch kann vermieden werden, dass Löschwasser direkt über das Eschtal abgeleitet wird.

Im Falle eines Brandes kann das Wasser durch die Feuerwehr aus den Becken in den Havariebehälter des Abwasserpumpwerkes gepumpt werden. In dem Behälter steht ein Volumen von 75m³ zur Verfügung. Entsprechende Pumpen und Schlauchleitungen wären durch die Feuerwehr einzusetzen. Sollte hier Erdreich in den Becken durch Löschwasser kontaminiert werden, müsste dieses Erdreich dann ausgetauscht werden.

Die Zugänglichkeit ist durch den Wartungsweg zu den Becken sowie die Beckenabfahrten gegeben, sodass dies problemlos möglich wäre.

Aufgestellt:

Donaueschingen, 06.10.2020

Greiner Ingenieure GmbH

i.V. Dipl. Ing.(FH) V. Röhl